



Jahresbericht 2009

Inhaltsverzeichnis

1. 40 Jahre Pfarrei Münsingen	3
2. Diakonie	4
2.1. Seelsorge	
2.2. Partnerprojekt Quito	
2.3. Pfarramtliche Gelder	
3. Liturgie	5
3.1 Sonntags- und Werktagsgottesdienste	
3.2 Gottesdienste für Kinder, Jugendliche und Familien	
3.3 Sakramentenstatistik	
3.4 Taufen	
3.5 Trauungen	
3.6 Beerdigungen	
3.7 Austritte	
3.8 Kirchenmusik	
3.9 Ministranten/Ministrantinnen	
4. Religionsunterricht	7
4.1 Katechese	
4.2 Erstkommunionunterricht	
4.3 Versöhnungsunterricht	
4.4 Firmunterricht	
5. Ökumenische Jugendarbeit	8
6. Personal der Pfarrei Münsingen	8
6.1 Mutationen	
6.2 Übersicht über das Personal der Pfarrei Münsingen	
7. Evaluation der Ziele des Seelsorgeteams 2009	9
8. Ziele Seelsorgeteam 2010	10
9. Forum (Pfarreirat)	11
10. Kirchgemeinderat	11
11. Seelsorgeverband Münsingen-Konolfingen/Dekanat	12
12. Ökumene	12
13. Ehrenamtlichenarbeit/Freiwilligenarbeit	13
14. Öffentlichkeitsarbeit	13
15. Gebäude: Pfarrkirche, Pfarreizentrum und Pfarrhaus	14

Einleitung

Der Jahresbericht 2009 der Pfarrei St. Johannes Evangelist Münsingen liegt vor. Er bietet einen Einblick in das Pfarreileben. Mit der Offenlegung und Auswertung der Jahresziele gibt er zudem Aufschluss über die eingeschlagenen und einzuschlagenden Wege der Pfarrei. Allen, die mit ihrem Wohlwollen, mit eigenem Engagement, im Gebet und durch das Bezahlen der Kirchensteuern das Pfarreileben unterstützen, ist an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Felix Klingenbeck, Pfarreileiter

Münsingen, den 13. Januar 2010

1. 40 Jahre Pfarrei Münsingen

Der 25. Januar ist *das* Datum für die Pfarrei Münsingen. In verschiedenster Hinsicht:

- a) Am 25. Januar 1959 kündigt Papst Johannes XXIII. zum Erstaunen vieler das 2. Vatikanische Konzil an. „Aggiornamento“ – war das Stichwort - die katholische Kirche wieder à jour bringen.
- b) Am 25. Januar 1970 weiht Bischof Anton Hänggi die Münsinger Kirche St. Johannes ein. Gleichzeitig wird Münsingen eine eigenständige Pfarrei und eine eigenständige Kirchgemeinde.
- c) Am 25. Januar 1983 setzt Papst Johannes-Paul II. das neue kirchliche Gesetzbuch in Kraft (CIC). Der Inhalt zeigt, dass die Auseinandersetzung um die Auslegung des Konzils in vollem Gange ist.
- d) Am 25. Januar 2010, bzw. am Samstag davor, feiert die Pfarrei Münsingen ihr 40-jähriges Jubiläum mit einem Festgottesdienst und einem Fest im Pfarreizentrum. Die Grundrichtung des Konzils, dass die Kirche in erster Linie Gemeinschaft der Glaubenden und nicht allein Hierarchie ist; und dass die Kirche im Dialog mit den Menschen lernend durch die Zeit geht und nicht allein von oben herab alles wissend doziert, diese Grundrichtung bleibt Programm der Pfarrei Münsingen.
- e) Am 25. Januar feiert die katholische Kirche das Fest der Bekehrung des Paulus. Es erinnert daran, dass die Ausrichtung auf Gott ein lebenslanger Prozess ist, welcher der wachen Aufmerksamkeit bedarf.
- f) Am 25. Januar endet alljährlich die Weltgebetswoche für die Einheit der Christen und Christinnen. Das Bemühen um eine gute ökumenische Zusammenarbeit gehört zu den Grundanliegen der Pfarrei Münsingen. „DASS ALLE EINS SEIEN“ - wird auf der Glocke der Kirche das Johannesevangelium zitiert.

Felix Klingenbeck

2. Diakonie

2.1. Seelsorge

Wöchentlich abwechselnd machen Judith von Ah und Felix Klingenberg Besuche im Spital Münsingen. In andern Spitälern auf Hinweis und Wunsch. Das gleiche gilt auch für Krankenbesuche zu Hause. Die Krankenkommunion wird entweder durch jemanden vom Seelorgeteam oder durch Freiwillige aus der Pfarrei gebracht.

Rund um die Uhr ist jemand vom Seelorgeteam telefonisch erreichbar für Notsituationen. Gespräche in schwierigen Situationen oder Gespräche im Sinne von geistlicher Begleitung gehören ebenso zu den Aufgaben des Seelorgeteams.

Einmal im Monat ist ATRAN. Eine Begegnungsmöglichkeit für Menschen, die Schweres erlebt haben, gern mit andern zusammen sind und vielleicht darüber reden möchten.

2.2. Partnerprojekt Quito

Die Pfarrei Münsingen hat im Jahr 2009 (Stand Ende November) 22'626 Franken für ihr Partnerprojekt in Quito (Ecuador) gespendet. Damit wird die Arbeit von Esther Nussbaumer und Max Egli im Armenviertel Vista Hermosa in der ecuadorianischen Hauptstadt unterstützt. Der grösste Teil dieses Betrages kam am Solidaritätsfest vom 14./15. November zusammen. Der Beitrag 2009 an das Projekt in Quito setzt sich folgendermassen zusammen:

	2009	2008
Reingewinn Solidaritätsfest	Fr. 12526	Fr. 11478
Spenden	Fr. 4400	Fr. 5223
Gottesdienst-Kollekten	Fr. 2200 (3)	Fr. 4120 (6)
Beitrag Kirchgemeinde	Fr. 2000	Fr. 2000
Verkauf während dem Jahr	Fr. 1500	Fr. 960
Total	Fr. 22626	Fr. 23781

Daneben werden von der Kirchgemeinde soziale Institutionen und Projekte im In- und Ausland unterstützt (20'000 – 30'000 Fr. pro Jahr). Bislang im Rahmen von 2,5% des Steuerertrages, für das Budget 2010 wurde dieser Prozentsatz auf 4% erhöht. Genaueres ist dem Budget der Kirchgemeinde zu entnehmen.

2.3. Pfarramtliche Gelder

Die pfarramtlichen Gelder, d.h. Kollekten und Spenden für die Pfarreicaritas, setzten sich im 2009 folgendermassen zusammen:

	2009	2008
Gottesdienst-Kollekten Inland, (2009 inkl. Osterkerzenverk.)	Fr. 10103	Fr. 10230
Gottesdienst-Kollekten Ausland (ohne FO)	Fr. 9970	Fr. 8850
Gottesdienst-Kollekten Fastenopfer, (2009 inkl. Rosenverk.)	Fr. 1150	Fr. 1510
Direktspenden Fastenopfer	Fr. 12567	Fr. 11357
Spende Pfarreilager	Fr. 1500	-
Spenden und Kollekten Pfarreicaritas	Fr. -	Fr. 990
Beitrag Kirchgemeinde Pfarreicaritas	Fr. 3000	Fr. 3000
Kerzlikasse	Fr. 5418	Fr. 4668
Ökum. Projekt Simbabwe	Fr. 22250	Fr. 28122

Die Entwicklung der Direktspenden an das Fastenopfer ist erfreulich. Der Stand per Ende August zeigt im Vergleich:

2006	5'134 Franken
2007	6'378 Franken
2008	8'523 Franken
2009	10'741 Franken

Die Kollekten wurden unverzüglich an die entsprechenden Institutionen weitergeleitet. Die Beiträge aus der Pfarreicaritas wurden für Überbrückungshilfen an Einzelpersonen aus dem Pfarreigebiet im Umfang von 3'145 Fr. gebraucht.

Eine Analyse der Passanten, welche Einkaufsgutscheine erhalten hatten, ergab, dass über 95% der Gutscheine an eine Personengruppe aus einer slowakischen Stadt abgegeben wurde. Ab März 2009 wurde per sofort die Abgabe von Gutscheinen gestoppt. Für dringende Notlagen wird an die Passantenhilfe und das Passantenheim in der Stadt Bern verwiesen.

3. Liturgie

3.1 Sonntags- und Werktagsgottesdienste

Die Zahl der Feiernden im Sonntagsgottesdienst hat im Jahr 2009 zugenommen. Der Samstagabendgottesdienst stagniert. Er wird meist von einem eher kleinen Kreis besucht (15-50 Personen).

Die am Pfarrei-Info-Abend 2008 diskutierte Frage, ob Predigt in Mundart oder Schriftdeutsch, hat sich so eingespielt, dass beide Formen etwa gleich oft gewählt werden und sich auch die Predigenden flexibel zeigen.

In einem Konzept wurden alle Segnungen und Rituale in der Pfarrei erfasst und zusammengestellt, welches die Leitlinien für die nächsten Jahre sein sollen.

Der Mittwochsgottesdienst im Chorraum der Kirche wird von 8-16 Personen besucht.

Der persönliche Rahmen dieser Feiern wird geschätzt.

Immer am ersten Sonntag im Monat findet abends der Gottesdienst in italienischer Sprache statt. P. Carlo Campiglia hat im September 2009 die Nachfolge von P. Juan Carlos angetreten. Die Gemeindeleiter von Konolfingen, Münsingen und Worb haben im November mit P. Carlo die wichtigsten Eckpunkte der Zusammenarbeit in einer Vereinbarung festgehalten.

3.2 Gottesdienste für Kinder, Jugendliche und Familien

2009 wurde ungefähr einmal im Monat ein Familiengottesdienst gefeiert.

In Bezug auf Familiengottesdienste zeigt sich eine neue Stossrichtung, welche insbesondere in der Karwoche zum Tragen kam. Die Gottesdienste wurden mit einer klaren, einfachen Sprache (Symbol und Wort) gefeiert, in einer Art, die Raum lässt für das Geheimnis Gottes, ohne viel Worte, ohne viel Aktivismus. Die guten Echos und die vielen Mitfeiernden haben gezeigt, dass diese Zielrichtung weiterverfolgt werden kann. Es wurde zudem eine konzeptionelle Zusammenstellung der Familiengottesdienste gemacht.

Die Kindergottesdienste, die alle 2 Monate stattfinden, werden von der Gruppe „Kindergottesdienste“ vorbereitet. Auf das Schuljahr 08/09 wurde der Ablauf dieser Feiern stark ritualisiert, mit fixen, sich wiederholenden Teilen. Der Besuch der Feiern ist

unterschiedlich: von nur den Kindern der Mütter, die die Feiern vorbereiten, bis zu 12 Kindern. Mit einer Umfrage im Dezember 2009 wurden die Bedürfnisse der Familien mit Kindern im Vorschulalter erfragt. Mit der Auswertung der Ergebnisse anfangs 2010 wird auch die Frage der Zukunft der Gottesdienste für Vorschulkinder und Primarschulkinder angegangen. Am Heiligabend fand zum zweiten Mal eine Weihnachts-Kleinkinderfeier statt für Vorschulkinder und deren Familien. Sie war mit 50 Teilnehmern und Teilnehmerinnen gut besucht.

3.3 Sakramentenstatistik

Die Tabelle gibt eine knappe Übersicht über die Liturgien an den Lebenswenden und über die Zahl der Ein- und Austritte. Die Zahlen kommen folgendermassen zu Stande:

- Taufen: Taufen von Pfarreiangehörigen unabhängig vom Taufort.
- Erstkommunion: Kinder, die in der Pfarrei Erstkommunion gefeiert haben.
- Firmung: Jugendliche, die in der Pfarrei Firmung gefeiert haben.
- Trauungen: Trauungen von Pfarreiangehörigen unabhängig vom Trauort.
- Verstorbene: Anzahl Verstorbene aus der Pfarrei, unabhängig vom Beerdigungsort.

	Taufe	Erstkommun.	Firmung	Trauung	Beerdigung	Eintritt	Austritt
2006	12	16	15	1	11	-	7
2007	14	18	19	2	14	-	12
2008	14	24	21	4	11	9	9
2009	18	24	24	7	16	-	25

3.4 Taufen

Von den 18 Taufen von Pfarreiangehörigen fanden 13 in Kirchen innerhalb des Seelsorgeverbandes Münsingen/Konolfingen statt, eine in Solothurn, eine in Bern und drei in Buchs/SG. Zusätzlich fand eine Taufe von nicht in der Pfarrei Wohnhaften in Münsingen statt.

3.5 Trauungen

2009 heirateten aus der Pfarrei 7 Paare kirchlich. Die Zahl ist in Wirklichkeit noch etwas höher, da nicht alle Paare, die konfessionsverbindend sind und die Trauung mit einem reformierten Seelsorger feiern, auch die Ehedokumente in der kath. Kirche ausfüllen und so die Trauung auch von katholischer Seite anerkennen lassen. Während im letzten Jahr alle Paare auswärts heirateten, fanden in diesem Jahr sechs der sieben Trauungen innerhalb des Seelsorgeverbandes Münsingen/Konolfingen statt: eine in Kleinhöchstetten, eine in der ref. Kirche Münsingen, eine in der kath. Kirche Münsingen, drei in der Kirche Wichtrach.

3.6 Beerdigungen

Im Jahr 2009 verstarben 16 Pfarreiangehörige. 5 waren Erdbestattung, die andern Urnenbestattungen. Vier Beerdigungen fanden ausserhalb der Pfarrei Münsingen statt. Zusätzlich übernahm das Seelsorgeteam noch eine Beerdigung von einer ausserhalb der Pfarrei wohnhaften Person.

3.7. Austritte

Die sehr hohe Zahl der Austritte, es sind deren 25, ist auf eine Austrittswelle anfangs des Jahres 2009 zurückzuführen (die Hälfte der Austritte erfolgten in den Monaten Januar bis März). Die Ankündigung von Papst Benedikt XVI., die Exkommunikation von Bischöfen der Piusbruderschaft aufzuheben, unter denen sich auch ein Holocaustleugner befindet, hat zu einem Entrüstungssturm geführt und viele Austritte provoziert.

Die Adresskartei wurde 2009 auf ein neues Programm übertragen. Dabei wurden die Daten mit der Einwohnergemeinde abgeglichen. Die Pfarrei umfasst nach dieser Datenbereinigung per Ende 2009 einen Bestand von 2394 Pfarreiangehörigen.

3.8 Kirchenmusik

Der Kirchenchor sang 2009 viermal im Münsinger Gottesdienst: am Kirchweihfest (Pastoralmesse von I. Reimann), am Palmsonntag (vierstimmige Sätze mit kleinem Orchester zu bekannten Kirchenliedern), an Maria Himmelfahrt (Motetten) und in der Mitternachtsmesse (Weihnachtslieder).

Das Liederbuch rise-up wird regelmässig eingesetzt. Zur Begleitung der rise-up-Lieder und zum vielfältigen Einsatz im Kirchenzentrum wurde ein E-Piano angeschafft. Judith von Ah und Felix Klingenbeck führten im Oktober einen kantonalen Weiterbildungstag für katechetisch Tätige durch, bei dem Lieder für Gottesdienst und Unterricht vorgestellt und eingeübt wurden.

3.9 Ministranten/Ministrantinnen

Im Mai/Juni 2009 fand ein Mini-Einführungskurs statt und es konnten 6 neue Minis in die Schar aufgenommen werden. Da keine Abgänge zu verzeichnen waren, zählt die Schar nun 22 Minis. Die Minis erhalten viele positive Rückmeldungen, dass sie ihren Dienst mit viel Freude, Einsatz und Ernsthaftigkeit wahrnehmen. Die Mini-Reise führte in den Zoo Basel – inklusive einer Führung hinter die Kulissen des Vivariums.

4. Religionsunterricht

4.1 Katechese

Im Schuljahr 2009/10 wird folgendermassen Religionsunterricht erteilt:

- 1. Klasse: vier Doppelstunden Kinder und parallel dazu Elternarbeit
- 2. Klasse: Heimgruppenunterricht vierzehntägig
- 3.-6. Klasse: Doppelstunde vierzehntägig
- 7./8. Klasse: Wahlfachkurse
- 9. Klasse: Firmunterricht

Die Intervisionsrunden und die gegenseitigen Unterrichtsbesuche der Religionslehrpersonen gehören mittlerweile zu den festen Qualitätssicherungsinstrumenten der Religionslehrpersonen.

4.2 Erstkommunionunterricht

Die Erstkommunion 2009 stand unter dem Motto: „Dass keines verloren geht..“ (der gute Hirte). 24 Kinder der dritten Klasse feierten ihre Erstkommunion. Als Vorbereitung dazu weilten sie während vier Tagen im Lager in Saanenmöser. Karin Theilkäs hat im

Sommer 2009 ihren Auftrag als Erstkommunionverantwortliche zurückgegeben, da sie eine andere berufliche Weiterbildung beginnen wird. Felix Klingenbeck ist neu für die Erstkommunionvorbereitung und den Erstkommunionunterricht zuständig.

4.3 Versöhnungsunterricht

Der Versöhnungsweg wurde an einem Samstagnachmittag im Juni 2009 durchgeführt. Jeder Schüler und jede Schülerin ging mit einer selbst gewählten Begleitperson auf den Versöhnungsweg im Pfarreizentrum mit verschiedenen Besinnungsstationen. Am Ende des Weges steht ein Versöhnungsgespräch mit einem der Seelsorgenden.

4.4 Firmunterricht

24 Jugendliche der 9. Klasse wurden im Mai 2009 gefirmt. Neben dem Firmunterricht (7 Abende) haben die Firmlinge sich im zweitägigen Firmweekend in Beromünster auf die Firmung vorbereitet.

In der Dekanats-Arbeitsgruppe Firmung unter 17 klärten die Pfarreien, welche noch nicht ab 17 firmen, ob und wie die im Dekanat beschlossene gesamthafte Erhöhung auf 17+ angegangen werden kann. Die Pfarreien Worb, Belp, Münsingen, Konolfingen hielten fest, dass sie beim Firmalter in der 9. Klasse bleiben wollen. Das Dekanat hat hierauf beschlossen, dass die inhaltlichen Rahmenbedingungen für alle Pfarreien des Dekanates gelten, dass es aber zwei verschiedene Firmalter gibt.

5. Ökumenische Jugendarbeit

Andrea Meier, ökumen. Jugendarbeiterin, hat im Jahr 2009 verschiedene Aktivitäten durchgeführt: 2 WG-Lager, alle zwei Wochen „Film am Friti“ und die Übernahme mehrerer Wahlfachkurse. Das Kultur-Projekt „Härzschlag“ zusammen mit der Jugendfachstelle wurde anlässlich der 300-Jahr-Feier der ref. Kirchgemeinde im September 2009 aufgeführt. In der OekJaM-Kommission wurden der Stellenbeschrieb und das Pflichtenheft der Jugendarbeiterin überarbeitet. Die beiden Kirchgemeinden stimmten einer Pensenerhöhung von 35 auf 50% zu.

6. Personal der Pfarrei Münsingen

6.1 Mutationen

Im Sommer 2009 nahm Katechetin Karin Theilkäs eine Weiterbildung in Angriff und gab so ihr Pensum bei der Erstkommunionvorbereitung ab. Im Januar wurde das Pensum der Sakristanin den Bedürfnissen der Pfarrei angepasst und auf 35% erhöht. Rita Walter, die lange Jahre in der Elternbildung in der 1. Klasse tätig war, wurde pensioniert. Malgorzata Dybek-Poraszka ist neu zum Organistinnen-Team gestossen. Judith von Ah übernahm ebenfalls einige Orgel-Dienste.

6.2 Übersicht über das Personal der Pfarrei Münsingen (Stand Dezember 2009)

Seelsorgeteam

- Felix Klingenbeck Pfarreileiter (100%)
- Judith von Ah Pastoralassistentin (50%)
- P. Josef Ambühl Priesterlicher Mitarbeiter (nach Einsatz, mit Konolfingen)

Sekretariat

- Eliane Bächler (50% Pfarreisekretariat, 15% Buchhaltung/Kirchgemeinde)

Religionslehrpersonen (in Klammer die Anzahl Lektionen in der Pfarrei)

- Nada Müller 1. Klasse / 2. Klasse HGU / 5. Klasse (2)
- Judith von Ah 1. Klasse / 4. Klasse (2) / Wahlfachkurse / Firmunterricht (2)
- Felix Klingenbeck 1. Klasse / 3. Klasse (2) / 6. Klasse (2) / Wahlfachkurse

Jugendarbeit

- Andrea Meier Jugendarbeiterin (50%: 40% ref./10% kath.)

Abwart/Sakristane

- Adrian Gempeler Abwart
- Christine Flaim Raio Sakristanin
- Antonio Passarelli Abwart Aussenanlage/Aushilfe Abwart/Sakristan

Mittagstisch/Lagerküche

- Trudi Salgado

Kirchenmusik

- Andrzej Poraszka Hauptorganist
- Malgorzata Dybek Aushilfen Orgel
- Patrick Perrella
- Jürg Bernet
- Judith von Ah
- Alex Walser
- Daniela Wyss
- Anton Rovina Chorleiter (Münsingen und Konolfingen)

7. Evaluation der Ziele 2009

1. Das Jubiläumsjahr 2010 ist geplant.
Es finden 4 Anlässe statt: Kirchweihfest (23. Januar), Pfarreiwallfahrt Amsoldingen (30. Mai), Open-Air-Tag im Wald (29. August), Bibel-Update (5 Dienstage im Herbst)
2. Das Bedürfnis nach Bibelarbeit, Bibelkurs wird aufgenommen und ein mögliches Angebot ausgearbeitet. *Okay, Bibel-Kurs zum Johannes-Evangelium im Herbst 2010*
3. Die bestehenden Rituale/Bräuche/Segnungen in der Pfarrei werden aufgelistet und nach Bedarf ausgedehnt. *Okay*

4. Zwischen Taufe und Kindergarten/1.-Klass-Unterricht geschieht von der Pfarrei her wenig. Ein Konzept zur Taufbegleitung (relig. Erziehung, Kleinkinderfeiern etc.) wird erstellt. *Umfrage im Dezember, Auswertung und Umsetzung anfangs 2010*
5. Das spirituelle Angebot wird erweitert (Fasten, Exerziten usw.). *Okay, Fastenwoche für 2010 wieder geplant.*
6. Die künftige Nutzung des Kellerraumes wird diskutiert und festgelegt. *Okay, Bedürfnisklä rung gemacht. Das Vorgehen wird im Rahmen grösserer Abklärungen in Bezug auf Energie (Heizung, Erdwärme, Sonnenkollektoren etc.) behandelt.*
7. Das rise-up-Liederbuch wird gleichwertig wie das KG eingesetzt. *Erste Hälfte 2009 noch verbesserungsfähig, ab September erreicht.*
8. Die Feier des Kirchenpatrons (27. Dezember) wird neu überlegt. *Künftig wird es am Stefanstag immer einen Gottesdienst geben. Das Patrozinium mit Weinsegnung wird, wenn es ein Wochenende zwischen Weihnachten und Neujahr gibt dann gefeiert, sonst am 27. Dezember abends um 19.00 Uhr mit einem eigenen Gottesdienst.*
9. Ein Konzept für die Familiengottesdienste wird erstellt und geklärt ob und wie sie mit dem Religionsunterricht verbunden werden. *Okay*

8. Ziele Seelsorgeteam 2010

1. Das Pastoralkonzept für den Pastoralraum Münsingen/Konolfingen wird unter Leitung der Dekanatsleitung zu Papier gebracht.
2. Die vier Anlässe zum 40-Jahre-Jubiläum werden durchgeführt (Kirchweihfest, Pfarreiwallfahrt, Pfarrei im Wald, Bibelkurs).
3. Die Fragebogen zur relig. Erziehung aus dem Dezember 2009 sind ausgewertet. Das Konzept zur Taufbegleitung wird angepasst und in die Tat umgesetzt.
4. Das Konzept Familiengottesdienst wird erweitert. Grundlinien für Kleinkinderfeiern und Kindergottesdienste werden integriert.
5. Das Konzept für die Wahlfachkurse wird überarbeitet.
6. Die Lob- und Dankgebete der Kommunionfeiern werden sprachlich überarbeitet und eine Anzahl Standardtexte wird festgelegt.
7. Das Liederbuch rise-up und das KG werden in den Gottesdiensten zu etwa gleichen Teilen eingesetzt.
8. Ein regelmässiges Offenes Singen wird konzipiert und durchgeführt.

9. Münsingen und Konolfingen überprüfen die Gottesdienstzeiten am Sonntag.
10. Das Konzept ökumenische Gottesdienste wird mit dem ref. Pfarrteam erarbeitet und in Kraft gesetzt.
11. Aus Anlass des Besuches von Esther Nussbaumer (Sommer 2010), welche das Partnerprojekt der Pfarrei in Quito leitet, wird die Dritt-Welt-Thematik vielfältig aufgegriffen.
12. Ein Kurz-Dossier zum Pfarreisaal wird erstellt (wieviele Sitzplätze, mögliche Bestuhlungen usw.).
13. Standortbestimmung der Allianz Münsingen wird gemacht und Konsequenzen werden umgesetzt.

9. Forum

Neben der Beratung des Seelsorgeteams bei anstehenden pastoralen Fragen und Konzepten hat das Forum bei der Planung des Jubiläumsjahres massgeblich mitgewirkt und hat die Durchführung des Jubiläums-Kirchweih-Festes am 23. Januar übernommen.

10. Kirchgemeinderat

Ab Sommer 2009 konnten alle Sitze im Kirchgemeinderat besetzt werden. Per Ende 2009 gibt Rita Blöchliger das Amt als KGR-Präsidentin ab, zusätzlich zu ihrer Vollzeitarbeit und zu der Familie führte die Aufgabe im Kirchgemeinderat zu einer Überbelastung.

Im Kirchgemeinderat wurden verschiedene Pendenzen erledigt: es wurde ein umfassendes Inventar in Pfarreizentrum und Pfarrhaus angelegt, die Aufarbeitung des Archivs wurde fortgesetzt. In Richtlinien geordnet wurde der Kontakt mit den diversen Delegierten der Kirchgemeinde in externen Gremien. Richtlinien für die Benutzung des Kirchenraumes wurden in das bestehende Reglement des Pfarreizentrums eingearbeitet. Die Stellvertretungen innerhalb des Kirchgemeinderates wurden geregelt. Die vielen verschiedenen Preislisten im Pfarreicafé (je nach Anlass) wurden vereinheitlicht und es wurden reine Selbstkostenpreise berechnet.

Das Pfarrei-Adressprogramm wurde im Sommer ersetzt.

Im Rahmen von PEP-Bern wurde intensiv an der Neuorganisation der Seelsorge im Dekanat Bern gearbeitet.

Die Rechnung 2008 schloss dank höherer Steuereinnahmen mit einem Ertragsüberschuss von rund 190'000 Franken ab. Für das Jahr 2010 kann ein ausgeglichenes Budget präsentiert werden. Ab der Rechnung 2009 wird die Rechnungsrevision durch ein externes Treuhandbüro vorgenommen.

Im Bereich Soziales wurden neue Projekte, welche über mehrere Jahre unterstützt werden, ausgewählt: eines des Hilfswerkes NPH (Nuestros Pequeños Hermanos) und eines von Interteam in Nicaragua.

11. Seelsorgeverband Münsingen-Konolfingen / Dekanat Bern Region

Die Zusammenarbeit wurde im bisherigen Rahmen weitergeführt. Das Pfarreilager wurde von Münsingen für beide Pfarreien durchgeführt. Da die Teilnehmerzahlen von Jahr zu Jahr abnehmen und es immer schwieriger wird, Leiter und Leiterinnen zu finden, und da das Angebot an Lagern (Schulen, Vereine, Sportclubs usw.) massiv zugenommen hat, haben die Seelsorgenden den Auftrag übernommen, Alternativen zum Pfarreilager zu überlegen.

Im Dekanat ist ein arbeitsintensiver Prozess im Gange. Unter dem Namen PEP Bern wird die Seelsorge im ganzen Dekanat neu organisiert. Seelsorgeteams und Kirchgemeinderäte von Münsingen und Konolfingen haben an einigen Zusatzsitzungen zu diesen Fragen, insbesondere zum Organisationskonzept, debattiert und ihre Stimme in den Gremien eingebracht. Das neue Organisationskonzept, welches anfangs 2010 genehmigt werden wird, sieht vor, dass die Leitung des Dekanates stark ausgebaut wird, im Sinne einer verstärkten Führung des ganzen Dekanatsraumes. Der Raum wird in 5 Pastoralräume eingeteilt. Münsingen/Konolfingen bilden (wie bisher) einen solchen Pastoralraum. Geleitet wird er künftig strategisch durch die Dekanatsleitung. Im Dezember konnte in der Frage der Formen der Zusammenarbeit und der Finanzierung zwischen den drei Kirchgemeinden Münsingen/Konolfingen/Gesamtkirchgemeinde Bern eine Einigung erzielt werden.

12. Ökumene

Es fanden zwei Treffen mit dem Pfarrerkollegium Münsingen und eines mit dem Wichtracher Team statt. Diese Zusammenkünfte sind institutionalisiert. Auf verschiedenen Ebenen wurden anstehende Fragen diskutiert und Lösungen erarbeitet:

- Die Frage der Seelsorge im Spital Münsingen wurde zwischen der ref. und kath. Kirchgemeinde diskutiert. Die bisherige Praxis wird als zufriedenstellend angesehen. Eine Weiterarbeit an diesem Thema ist zur Zeit nicht vorgesehen.
- Eine Gesamtkonzeption der ökumenischen Gottesdienste in Münsingen wird auf der Ebene der beiden Seelsorgeteams angegangen. Ein Konzeptvorschlag wird an der Frühlingsitzung 2010 diskutiert.
- In der OeME wurde die Unterstützung des Projektes MAWA auf den Philippinen gestoppt und es wurden neue Projekte ausgewählt. Schwerpunkt bildet weiterhin die Frühlingskampagne, bei der ein ökumenisches Jugendprojekt in Simbabwe unterstützt wird. Da dies kein Fastenopferprojekt ist, wurde in der Kommission vereinbart, dass dieses Projekt weiterhin im Rahmen der Frühlingsaktion unterstützt wird, dass auf die Trägerschaft des Projektes hingewiesen wird und dass Spenden, welche fürs Fastenopfer gesammelt werden, dem Fastenopfer zukommen. François Rohner, der über 25 Jahre in der Kommission Inland- und Auslandhilfe und in der OeME als ausgezeichnete Fachmann in Fragen der Entwicklungszusammenarbeit die Pfarrei und Kirchgemeinde in diesen Gremien vertreten hat, ist zurückgetreten.
- Die Taizégottesdienste, die monatlich stattfinden, finden guten Zuspruch. Wegen verschiedener Auffassungen über ein partnerschaftliches Miteinander werden die Taizégottesdienste ab 2010 von der ref. Kirche alleine getragen.
- Im Frühling fand eine ökumenische Fastenwoche statt. Diese wird auch 2010 wieder stattfinden.

- Die Allianz hat zu den bisherigen Anlässen zum Frühlingsanfang einen Frühlingsapéro organisiert, zu dem die Gemeindeleitenden aller christlichen Kirchen, Gemeinden, Freikirchen, Gemeinschaften im Raum Münsingen eingeladen waren: alle Eingeladenen kamen. Es war ein gelungener informeller Austausch. Die Allianz wird im Januar eine grundsätzliche Standortbestimmung machen und ihr weiteres Engagement definieren.
- Die Zusammenarbeit im PZM läuft gut. Die bestehende Rahmenvereinbarung ist sinnvoll und ermöglicht ein gutes Miteinander.
- Am Patrozinium (Johannestag) abends fand erstmals das „Johannes-Mahl“ statt, zu dem die reformierten Seelsorger und Seelsorgerinnen des Pfarregebietes eingeladen waren.

13. Ehrenamtlichenarbeit/Freiwilligenarbeit

Zum Ehrenamtlichenfest im Juni waren etwas über 100 Personen eingeladen. Sie sind in den verschiedensten Gruppierungen und an den verschiedensten Anlässen im Einsatz: Kirchgemeinderat, Forum, Liturgiegruppe, Taizégottesdienste, Kindergottesdienstgruppe, Meditationsleiterin, Weltgebetstag, Kirchenchor, Ministranten, Lektoren, HGU, Lagerteam Erstkommunion, Lagerteam Pfarreilager, OekJaM, OeME, Vertretung Verein Jugendfachstelle Aaretal, feministische Lesegruppe, ATRAN, Seniorenbesucher, Missionsgruppe, Fahrdienst, Seniorentreff, Jassabend, Consiglio di Missione, Pfarreicafé, interkulturelles Kochen, St. Nikolaus, Mittwochsmorge, Roratezmorge, Synode, Gemeindeverband Friedhofswesen, Ausschuss In- und Auslandhilfe, Stiftung für Betagte, Fachausschuss Integration, Pfarreiausflug und einiges mehr.

Eine Analyse des Arbeitsvolumens ergab, dass in der Pfarrei Münsingen pro Jahr etwa 7320 Stunden an Freiwilligenarbeit geleistet wird.

14. Öffentlichkeitsarbeit

Die Zugriffe auf der Homepage www.kathbern.ch/muensingen haben sich nach der massiven Erhöhung im Jahr 2008, in dem die Seite neu aufgebaut wurde und eine stete Aktualisierung eingeführt wurde, im Jahr 2009 auf gutem Niveau stabilisiert. Die monatlichen Schwankungen sind minim, was auf eine treue, stabile Leserschaft schliessen lässt. Im Durchschnitt wird die Startseite monatlich 490 mal angeklickt. Die durchschnittlich 3400 Hits im Monat zeigen, dass die Benutzer und Benutzerinnen durchschnittlich neben der Einstiegsseite sechs weitere Klicks auf der Seite vornehmen. Ein Re-Design des gesamten Auftritts von kathbern.ch ist in Bearbeitung. Dass im Pfarrblatt nicht nur anlassbezogen informiert wird, sondern auch grundsätzliche Gedankensplitter zu aktuellen Themen zu lesen sind, wird von der Leserschaft sehr geschätzt.

Durch das Projekt PEP Bern, das unter anderem eine einheitliche Erscheinung der Pfarreien in Bern und Umgebung anzielt, wird das Pfarreilogo im Jahr 2010 verschwinden und es wird ein allen Pfarreien und Kirchgemeinden des Dekanates Bern gemeinsames Logo eingeführt werden.

15. Gebäude: Pfarrkirche, Pfarreizentrum, Pfarrhaus

Am Löwenmattweg wurden im Sommer alle Wasserleitungen erneuert.

Im Pfarrhaus befinden sich neben der Wohnung im ersten Stock folgende Amtsräume im Erdgeschoss: Büro Felix Klingenberg, Büro Judith von Ah, Büro Eliane Bächler, Sprechzimmer, Archivraum.

In der Kirche wurde die Vorderwand neu gestrichen und der Teppich im Chorraum wurde ersetzt.

In einem umfangreichen Meinungsbildungsprozess mit vielen Gesprächen, Diskussionen mit Einzelpersonen, mit dem Consiglio, mit dem Forum und am Pfarrei-Info-Abend wurde die Neuplatzierung des Holzkreuzes, welches von der Missione Cattolica im Jahre 2000 der Pfarrei geschenkt worden war, behandelt. Schlussendlich findet es seinen definitiven Platz rechts an der Vorderwand.

Für die Dekorationen wurden verschiedene Holzkuben im Farbton von Altar und Ambo (Eiche) angeschafft.

Bei den liturgischen Geräten waren zwei einmalige Anschaffungen zu tätigen: Eine Hostienschale und ein neues Weihrauchfass.

Die Aussengestaltung West des Pfarreizentrums wurde abgeschlossen, die Container vor der Kirche umplatziert und die neuen Veloständer montiert. Die Schäden, welche durch den schnee- und sturmreichen Winter 2008/09 und den Hagelsturm im Sommer verursacht wurden, mussten behoben werden. Für das Jahr 2010 sind im Kirchgemeinderat weiter Abklärungen zu Fragen der künftigen Energieversorgung der Liegenschaften auf der Traktandenliste (Isolation, Kobalit-Fenster, Heizung, Ausbau Kellerraum, Sonnenkollektoren/Solarzellen, Erdwärme usw.).